

An den
Bürgermeister der
Marktgemeinde Grafenstein
ÖR-Valentin-Deutschmann-Platz 1
9131 Grafenstein

Meldung über das Abbrennen eines Brauchtumsfeuers im un bebauten Gebiet

im Sinne der Verordnung des Landeshauptmannes für Kärnten
(Kärntner Verbrennungsverbot – Ausnahmeverordnung 2011)

Daten des Veranstalters

Name des Veranstalters:
(bei Firmen oder Vereinen voller Wortlaut)

Für das Brauchtumsfeuer verantwortliche Person:

Anschrift:

Geburtsdatum:Telefon:

Ort des Brauchtumsfeuers

Anschrift:

Grundstück Nr.:Katastralgemeinde:

Grundstückseigentümer:

Zustimmung des Grundstückseigentümers:
(Unterschrift nur erforderlich, wenn Veranstalter nicht Grundstückseigentümer)

Brauchtumsfeuer weitere Daten

Sonnwend- und Johannisfeuer

Abbrenndatum: Beginn:

Vorgesehene Löschvorkehrungen:

.....

Die Vorgaben des umseitigen Merkblattes werden von mir als Meldeperson zur Kenntnis genommen.

Datum:

Unterschrift der verantwortlichen Person:

Unterschrift des Veranstalters:

**Die Meldung ist spätestens 4 Werktage (bis 12.00 Uhr) vor dem Abbrennen, bei der
Marktgemeinde einzubringen.**

Später einlangende Meldungen werden nicht mehr berücksichtigt!

Die Kärntner Verbrennungsverbot-Ausnahmereverordnung vom 10. März 2011, LGBl. Nr. 31/2011, idF vom 20. April 2017, LGBl. Nr. 14/2017, beinhaltet nun die tieferstehend genannten Brauchtumsfeuer.

Konkret sind folgende Brauchtumsfeuer zulässig:

1. ***Osterfeuer und Fackelschwingen*** in der Nacht von **Karsamstag auf Ostersonntag**,
2. ***Sonnwend- und Johannisfeuer***, in der Zeit von **21. Juni bis 24. Juni**,
3. ***10. Oktober-Feuer*** in der Nacht von **9. Oktober auf 10. Oktober**,
4. ***Georgsfeuer***, in der Zeit von **22. April bis 24. April**,
5. ***Feuer in den Alpen***, am **zweiten Samstag im August**,
6. ***Feuer zu Ehren von Ciril und Metod, am Vorabend des 5. Juli.***

Sämtliche Brauchtumsfeuer sind am Gemeindeamt Grafenstein mittels Formular schriftlich (unter Bekanntgabe der Parzellenummer und der Zustimmung des Grundeigentümers) spätestens vier Werktage vor dem Abbrennen, und der Namhaftmachung einer verantwortlichen Person, zu melden.

Brauchtumsfeuer dürfen auch an dem - das Brauchtum begründende -**vorangehenden und darauffolgenden Wochenende** abgebrannt werden.

Die Beschickung des Feuers darf ausschließlich mit **unbehandelten, pflanzlichen Materialien** erfolgen (z.B. unbehandeltes Holz, Baumschnitt, Strauchschnitt).

Hinweis: Zusätzlich zu dieser Verbrennungsverbot-Ausnahmenverordnung ist auch die Kärntner Gefahrenpolizei- und Feuerpolizeiordnung zu berücksichtigen. Demnach ist gemäß § 15 Abs. 1 für das Verbrennen im Freien **im bebauten Gebiet eine Ausnahmegenehmigung des Bürgermeisters (Bescheid)** erforderlich. **Außerhalb des bebauten Gebietes** ist ein Verbrennen im Freien dann verboten, wenn Verhältnisse vorherrschen, die ein **Ausbreiten des Brandes oder die Entwicklung eines Flugbrandes** begünstigen (z.B. langanhaltende Trockenheit und starker Wind).

Weiters sind auch allenfalls aktuell bestehende Verordnungen nach dem Forstgesetz zum Schutz vor Waldbrand zu berücksichtigen, wonach jegliches **Feuerentzünden im Wald und in dessen Gefährdungsbereich** generell verboten sein könnte.